

# Personalia

## Auszeichnungen

■ **Prof. Dr. Martin Roth**, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, wurde am 27. Mai in Dresden von der Honorardirektorin der *Musées de France*, Francine Mariani-Ducray, mit dem Orden eines Ritters für Kunst und Literatur (*Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres*) ausgezeichnet.

Martin Roth, dessen gesamte berufliche Laufbahn vom kulturellen Austausch zwischen Frankreich und Deutschland geprägt ist, wird für seine Verdienste in den deutsch-französischen Beziehungen im Kunst- und Kulturbereich geehrt. Nach einem Forschungsaufenthalt am Deutschen Historischen Institut und an der *Maison des Sciences de l'Homme* in Paris 1987/88 spielte er eine entscheidende Rolle bei der Organisation von deutsch-französischen und internationalen Ausstellungen (unter anderem war er Leiter des Themenparks bei der Expo 2000 in Hannover). Er war insbesondere einer der Initiatoren der Ausstellung „Schätze des sächsischen Hofes“ (*„Splendeurs de la cour de Saxe“*) im Schloss von Versailles im Frühjahr 2006.

■ Der Nationalpreis 2008 der Deutschen Nationalstiftung wurde am 17. Juni in Berlin an die Initiatoren zur Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals verliehen, dessen Bau am 9. November 2009 beginnen soll – 20 Jahre nach dem Fall der Mauer. Der französische Politologe und Deutschlandexperte **Alfred Grosser** ermunterte die Deutschen in seiner Laudatio, die positiven Kapitel ihrer Geschichte zu würdigen, und schrieb die langen Diskussionen über das Denkmal dem mangelnden Nationalbewusstsein in Deutschland zu.

■ Kulturstaatsminister Bernd Neumann hat am 26. Juni in München den „Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke“, bekannter als „Friedenspreis des Deutschen Films“, an die beiden Regisseure **Marie Noëlle** und **Peter Sehr** für die deutsch/spanisch/französische Koproduktion „Die Frau des Anarchisten“ (*„La femme de l'anarchiste“*) verliehen, die die Absurdität des Krieges aufzeigt.

Der mit 10.000 Euro dotierte Friedenspreis steht für Völkerverständigung, Humanität, Toleranz und Aufklärung und wird seit 2002 verliehen. Er wurde im Jahr 2006 an den oscarprämierten Film „Das Leben der Anderen“ überreicht. 2005 ging die Auszeichnung an „Sophie Scholl – Die letzten Tage“, der im Folgejahr für den Oscar nominiert war.

■ Die Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises 2008 fand am 26. Juni in Berlin statt. In der Kategorie Fernsehen wurde **Cathérine Menscher** für ihre Reportage über straffällig gewordene junge Mädchen in Frankreich und Deutschland prämiert, die der *NDR* im Auftrag für *Arte* produziert hatte. In der Sparte Radio erhielt **Vera Laudahn** die Auszeichnung für die Reihe „Frankreich wählt – Eine Reportagereise durch Südfrankreich“, die im Vorfeld der französischen Präsidentschaftswahlen auf *WDR 2* ausgestrahlt wurde. Bei den Printmedien ging der Preis an **Heimo Fischer** von der *Financial Times Deutschland* für seine vier Kurzreportagen über den Präsidentschaftswahlkampf in Frankreich, die im April 2007 unter dem Obertitel „Wahlkampf in Frankreich – Momentaufnahmen“ in der Zeitung erschienen waren.

Die Website „Generation 80“ von **Eva John** und **Romy Straßenburg** wurde mit dem Internetpreis ausgezeichnet. Den Nachwuchspreis des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DJFW) vergab die Jury an **Martina Andrecht** für die Serie „Das Leben in Paris aus Sicht einer Deutschen“ (*„Vie parisienne vue par une allemande – Cinq pastilles franco-allemandes“*), die von *France 3 Ile-de-France* gesendet worden war.

Mit dem Medienpreis wurde in diesem Jahr der französische Künstler und Autor **Tomi Ungerer** geehrt.

J.P.